

# **Vorabinfos zum Kerntreffen am Mittwoch, 6. September 2023**

19 Uhr, St. Bartholomäus-Kirche

Beim Kerntreffen geht es darum, mit möglichst vielen Menschen aus dem Berlinprojekt Informationen zu teilen und über die Entwicklung der Gemeinde ins Gespräch zu kommen. Danke, wenn du dir die Zeit nimmst, dabei zu sein! Damit wir am Abend genug Zeit haben, um wirklich miteinander ins Gespräch zu kommen, gibt es hier vorab ein Informationspaket.

Vorab sei gesagt: Viele von uns erleben die letzten Wochen und Monate als angespannt, anstrengend und emotional belastend. Wir bemühen uns in diesem Schreiben darum, die Dinge möglichst sachlich darzustellen. Die Bewertung dessen, was wir hier schreiben; dass Fehler passiert sind; der Umgang damit und die Konsequenzen daraus - dafür soll es beim Kerntreffen Raum geben, um es im direkten Kontakt besprechen zu können. Das Kerntreffen am 06.09. ist der Start dafür, in den kommenden Wochen sind weitere Gesprächsformate geplant.

## **(1) Ungültige Berufungswahl, Verstoß gegen Datenschutz**

Auf der Berufungswahl im April wurden Natascha als Pastorin sowie Evelyn und Naja als Mitglieder des Leitungsteams bestätigt. Im Vorfeld gab es die Möglichkeit, auch per Briefwahl via E-Mail abzustimmen. Hier war zunächst Lorenz Teil der Wahlkommission; später nach Rücksprache mit dem Leitungs- und Büroteam nicht mehr. Während der ganzen Wahlzeit ließ Lorenz eine vorab von ihm selbst eingerichtete Weiterleitung auf sein Dienst-E-Mail-Postfach aktiv. Dies stellt einen Verstoß gegen den Datenschutz dar. Hier ein [Link zur Datenschutzordnung des FeG-Bundes](#), die auch für uns als Berlinprojekt maßgeblich ist.

Das Leitungsteam und einzelne aus dem Büroteam haben davon in der Woche nach der Wahl erfahren. Daraufhin hat das Leitungsteam das Gespräch mit Lorenz gesucht sowie Gespräche mit dem FeG-Bund und anderen externen, auch juristisch Beratenden, geführt. Ziel war es, den Vorgang zu prüfen, einzuordnen und zu bewerten – auch im Hinblick auf die Gültigkeit der Wahl.

Die Ersteinschätzung war damals, dass die Wahl trotz formaler Fehler im Ergebnis eindeutig und gültig war. Nachdem einige Wochen später eine Datenschutzbeschwerde beim FeG-Bund einging und der Wahlprozess insgesamt erneut geprüft wurde, ist nun klar, dass die Wahl ungültig ist und wiederholt werden muss. Einer der Hauptpunkte dabei ist, dass die Briefwahl via E-Mail-Format als solches nicht geeignet ist, um eine geheime Wahl durchzuführen. Trotz ungültiger Wahl bleiben nach Rücksprache mit dem FeG-Bund die gewählten Personen kommissarisch im Amt. Im Juli haben wir die Briefwähler\*innen über den Datenschutzverstoß per E-Mail informiert. Deren Inhalt war ebenfalls mit dem Bund abgesprochen.

Ein genauer Termin für die Neuwahl steht noch nicht fest. Wie die Überprüfung der Wahl gezeigt hat, ist davor eine Auseinandersetzung mit unserer Berufungswahlordnung notwendig, die dann ggf. überarbeitet werden muss.

Als Leitungsteam bewerten wir die Weiterleitung von Lorenz als Fehler, der nicht hätte geschehen dürfen und in Zukunft nicht wieder passieren darf. Wir sehen uns als Leitungsteam in der Pflicht, auch strukturell dafür Sorge zu tragen.

Nach juristischer Prüfung, externer Beratung und intensiven Gesprächen mit Lorenz kommen wir zu dem Ergebnis, dass wir weiterhin hinter Lorenz stehen und mit ihm als Pastor im Berlinprojekt zusammenarbeiten möchten.

Was die Weiterleitung darüber hinaus bedeutet, was Lorenz selbst dazu sagt und welche weiteren Gespräche dazu geführt wurden, möchten wir auf dem Kerntreffen erläutern.

## **(2) Konflikte im Kernteam, Kündigungen**

Im Anschluss wurde der Vorfall rund um die E-Mail-Weiterleitung von Mitgliedern des Büro- und Leitungsteam unterschiedlich bewertet. In der Folge haben sich Konflikte entwickelt, weshalb schon sehr früh mit Michael Noss ein externer Mediator hinzugezogen wurde, der langjährige Erfahrung als Pastor und Berater hat. Im Mai sind wir in einen ergebnisoffenen Mediationsprozess gestartet, um gute Lösungen für alle Beteiligten zu erarbeiten.

Es macht uns sehr betroffen, dass es uns nicht gelungen ist, die Konflikte innerhalb unseres Kernteams gut zu lösen - auch nicht mit externer Hilfe. Es gibt auseinandergelungene Meinungen, worin diese Konflikte bestehen und warum eine Klärung nicht gelungen ist.

Natascha hat kurz vor der Sommerpause ihre Kündigung zum 31.10. eingereicht. Für sie ist dieser Schritt die Konsequenz aus einer deutlichen Differenz im Verständnis in der Leitung der Gemeinde und im Umgang mit dem Krisenmanagement zwischen ihr, dem Leitungsteam und Lorenz. Natascha ist im gegenseitigen Einvernehmen bis Ende Oktober freigestellt.

Mitch hat am Anfang der Sommerpause seine Kündigung zum 31.08. eingereicht. Für ihn gibt es keine Vertrauensbasis für eine weitere Zusammenarbeit mit dem Leitungsteam und Lorenz im Berlinprojekt.

Uli hat zum 01.09. sein Amt als Mitglied des Leitungsteams niedergelegt. Er sieht große Fehler in der Arbeit des Leitungsteams der letzten Monate und zieht für sich persönlich diese Konsequenz.

Alle drei - Natascha, Mitch und Uli - sind eingeladen, auf dem Kerntreffen ihre eigene Perspektive zu schildern.

Diese Nachrichten sind für uns als Gemeinde erschütternd. Wir wissen, dass es Raum und Zeit braucht, dies zu verarbeiten, zu betrauern und einen Umgang damit zu finden. Für all das soll auf dem Kerntreffen und in verschiedenen Gesprächsformaten in den nächsten Wochen Raum und Zeit sein.

Wir vertrauen darauf, dass Gott uns Menschen gerade in Krisen und Konflikten nahe ist und trägt. Wir bitten euch darum, für die Situation zu beten und eure Perspektive mit einzubringen. Und wir hoffen, möglichst viele von euch am Mittwoch beim Kerntreffen oder in den kommenden Wochen zu treffen.